tig für ebene von igehörigen.

de Cintain

Sain to Game. martt dymittag I ut er geiundheite

naturapoliet d) not Der and irat.

ath. 39 Jahre ab . von angenebe ber im Muer bem es ganile ein Beim mienn falten unb fach lege eine puffent abe 40000 m eit gutem ein betlieb, geifte mußtalifd, en rintogen. - Ge t im Milter me ihren, Wim, obn eusgeschl., werbe Darleg ihrerger Bild, ihre Aberta unt. 6590 i. b. Stg. niebergales. Unverm, o. Eden

gwedt. Strengt, beit Ehrenfache crober im Br Schwalbach, 2 rg 7 Libr net am Johrfarten urg, Bafet ab minen. Bading ipier, Inhalt, er Bogenbeile un eging. Ber ein ming Sescies Belebnung bel il. Crim, Lin loifftr. 3, a che gelb mi fa it Schliffel

abungeb. Robeweg 11 dimittog#anbac Beidigide. Inhalt verlaten egen Belohnung ber Gru. b. &

tem.nr. Bapie

rieren. G.

rate | Tertit. and bittet um eines mermen is für eine 75 (Findtlingefin I Storfhaus,

art a. Wi. thahnhot 17. Oftober

STREET BY STREET

editic utung Werfcan ben Felbbiftritten cht. Barzahlung. Größe, Preis tung! adipferbe gu den

fen. Unfall # gen werben for m Chlig, Telefon 237, ke schaften.

Degen agg. Kornmarkt, 0

for gegen fofor

Manatitch 80 Pig., viertelichelich 2,40 IIIg., band ben Beieftrager 2,82 Mt., bet ber Poft abgeholt 2,40 IIIg.

Grei . Beilagen: 1. Commer und Winterfahrplan. 2 Mandtalenber mit Iffarftenerzeichnis. 3 Maffanifcher Candwirt. Bernipped . Anichluf Ilr. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Berantwortlich: Dr. Mibret Gieber. - Actationebrud u. Berlag ber Einflurger Bereinsbruderei, G. m. & S. : J. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Massauer Bote

Die fiebenfpaltige Zeile 20 Pfg. Gefchafteanzeigen, Wohnunges, Rieines und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezief 18 Pfg. Actionen 40 Pfg.

Unzeigenpreis:

Ungeigen-Unnahme: IndieCagenemegabe bin 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wieberholungen und punttilicher Begablung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtonto 12382 Svantfurt.

Mr. 234.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben S. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Reine neuen Infanterie-Angrisse in Flandern.

Deutscher Tagesbericht. 199. Großes Sauptquartier, 7. Cft.

Matlida) Weitlicher Ariegsichanblan:

Bei Regenfallen und Bind blieb bie Gefechts-Engfeit bei faft allen Armeen gering. In Flandern lag ftarfes Störungofener, burdilet mit einzelnen beftigen Generftofen, auf bem mmpffelbe gwifden Boelfapelle und Sandfoorbe.

Bor Berbun lebte auf bem Oftufer ber Mann De Feuertätigfeit geitweise auf. Grfunbungogefechte riefen in mehreren anbern Bidmitten borübergebend eine Steigerung bes

beiberfeitigen Teners bervor.

Die Auswertung von Lichtbildaufnahmen unberer Glieger beftatigen, bag unfere Bombenanmiffe auf bie Geftung Dunfirden ftarte Berftorunjen in mehreren Stadtvierteln, befonbere an ben befenfpeichern und Bahnanlagen verurfacht haben. Supfindliche Demmungen bes englischen Rachembes werben baburd berurfacht worben fein.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Front des Generalfeldmarfchalls Pring Leopold von Bavern.

Rorboftlich bon Rigia bei Dunaburg und am Mrug befampften fich mehrfach bie Artiflerie Ieb-

Front des Generaloberften Erzbergog Jofef.

In ber Bufumina griffen bie Ruffen unter Ginib bon Bangerfraftwagen unfere Stellungen bei Bt. Onnfru und Bafcoun an. Der Feind murbe urd Beuer abgewiefen, aus Bafchtout burch Geenftoh bentider unb öfterreichifd-ungarifder

Eruppen vertrieben. Gefangene blieben in unferer Sand.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalis von Madenien Mbie am unteren Sereth u. bei Tulcen bie Rampf-

titigfeit ber Artillerien auf. Mazedonische Front.

Richts mefentliches.

Der 1. Generalquartiermrifter.

Lubenborff. Denticher Abendbericht.

23 Berlin, V. Oft., abenbe. (Amtlich.) In Blanbern am Abent fich freigernber Feuerfampf swifden Langemard und Bounebele,

Un ben übrigen Fronten nichts wefentliches.

Wiener Tagesberichte. 299. Bien, 6. Oft. Amtlid wirb verlaut-

3m Gabriele-Abidnitt brach in ben Abenbfiunden angesehter itnlienischer Angriff gu-

Souft bon feinem Rriegofchauplab Befonberes

Der Chef bes Generalftabs.

Bien, 7. Oft. (BB.) Amtlich wirb verlaut-

Deftlider Rriegefdauplat. Bei Gereth in ber Butowinn griff ber Feinb geftern nach ftarter Artillerievorbereitung an. Gr murbe bei St. Onufry burd Feuer abgewiefen, bei Baidfout bon biterreidiid-ungarifden und beutichen Truppen im Gegenftog geworfen,

Italienifder Briegofdanplas. 3m Gabriele-Abidnitt befdranften fich bie Staliener geftern auf Teilvorftoge. Dieje blieben erfolglos. Muf ber Coftabella holten Sochgebirgeabteilungen 21 Berfaglieri aus ben feinblichen

Balfan - Rriegeichauplas Richts Renes.

Der Chef bes Generalftabes.

Der Seehrieg. Reues vom beutschen Silfstreuger "Geeabler".

Amfterbam, 7. Oft. Reiner melbet aus Baf-Pington: Ein Telegronnn aus Tutuila auf den Samoa-Infelia on das Marineministerium teilt mit, daß ein offenes Boot eingelaufen ist, in den fid der Rapitan des amerifonischen Schoners C. Blade befand,

Des Robition extlacts, has bee heutide Browing Moston verleut

Dilfofrenzer "Seeadler" am 12. August bei Mopeli auf der Injel Lordhowe strandete und bon feiner Besahung verfaffen wurde. Später naturen der Rommandauf und die Bemannung des Secoblert eine Motoricaluppe und ben frangofiichen Schoner Untece in Beidilag, welche fie ausrüsbeien und am 21. August und 5. September in See frechen liefen, um meitere Beute gu mochen, Bevor der Seeabser strandtete, versenste er die omerifonischen Schoner C. Glabe, M. B. 30bnfon und Danilla. Der Geeabler lieft 47 Gefongene mif ben Infeln gurud. Gie befinden fich in jämmerficher Loge.

Bom Seendler hot man lange Beit michts mehr gehört. Run erfahren wir plötlich, daß er in den öftlicken Gemöffern "gestranbet" fei. Man barf dabei wohl annehmen, daß das Schiff von dem Napitan felbst auf Strand gesetzt wurde, weil es für ben idmeren Geebienft ber bortigen Gewöffer man dense an die Laifune - nicht mehr tanglich ichien. Rapitan umb Bemannung bachten aber nicht doran, iffre fruchtbringende Tätigfeit gu unterbrechen, für schafften vielmehr die Aubrüftung des Seeadler auf den erbeuteten französischen Schoner Lutece, nahmen als Begleitschiff eine gleichfalls erbeutete Wotorfchalupte mit und ftochen gur weiteren fiegesfroben Toten in Gee. Much in jenen fernen Gegenben meht fonoch ftols die Blogge: Schwars-weiß-rott

Die Festung London.

Schweiger Brenge, 7. Oft. Das "Geho be Baris" bericktet and London: Die Regierung hat bem Romig eine geittoeife Berlegung bes foniglichen Saushaltes aus London angeraten. Der Rönig hat das Ersuchen in bestimmter Form gunidgewielen, obwohl er lich, wie es beifst, der Gefahr bewuft set, in der das Königsvaar insolge der Luftangriffe ichvebe. Das "Betit Journal" melbet, die englische Regierung beobsichtige ble Berlegung ber Baffenlager, Munitionsfabrifen u. militarifden Lanbesftellen aus Loubon, um Bondon dodurch gu einer offenen Stadt erflären gu fonnen. Mus beiden Weldungen ift festzuholten, daß Gugland bie Gigenfchaft Loubone ale befestigte Stubt gugibt, eine Gigenfchaft, die burch angeblide Berlegung militörifder Anlagen nicht aufgehoben wird. Die ginze Mahnahme verfolgt den Smod Steartrafe und Deutsche fiber bos Weien ber britischen Samptstodt zu täuschen und das nach Möglichkeit zu verhüten, was England befürchtet. Dariiber melbet ber Londoner Bertreter bes "Corriere della Sera": In mehreren englischen Blättern wird befürchtet, daß die wiederholten beutichen Luftaugriffe auf London nur bas Borfpiel größerer Unternehmungen barftelit, gu benen hamberte von Fluggengen vertvendet würden.

Deutiche Antwort an Bilfon.

23B. Berlin, 7, Oft. Unter ben Depeiden, Die ber Raifer bei feiner Beintfebr von den Schlacht-felbern in Golizien und ber Bulowina auf beutiden Boben ablandte, bejand fich auch ein Be-richt, ber die bisher vorliegenden Zeichnungsergebniffe gur neuen Kriegsanleibe betrifft. Der Raifer gab femer Arende und Anerfemning über die neue wirtidifatliche Straftprobe ber Beimat leb-

haften Ausbruck. Er fagte: Das Enbergebuis diefer Kriegsanleibe wird ein Teil ber Antwort fein, die bas beutiche Bolf dem Brafidenten Bilfon gibt. Die Nänner im Felde im Diten und im Weiten haben ihre Antwort gegeben. Die Eroberung von Riga mad dos fiegreiche Befreben in Flonbern find Loten, die schwerer als Morte wiegen. Die Heimat wird thre Antiport geben, indem fie alle Mittel berangleht, um Kriegsanleihe zu zeidurm, um fo nach ibren Kräften gum Endfiege beigntragen. Jeder Deutsche bat die Ebrenvflicht, an dieser Störkung unierer Gesamtheit mitzuwirfen. Das Wort: "Das habe wiederum Ariensanleibe gezeichnet." Minst de gut wie das Wort: "Das habe mich dem Bater-lande, das mich bemecht, wiederum riidbaitlos zur Berfügung gestellt." Auch ich habe natürlich nach besten feraften gezeichnet."

Empfänge im Großen Dauptquartier.

288. Berlin, 7. Oft. Im Anschluß an unsere neuflice Weldung über die Einladung der Ber-treter der Organisationen in das Große Saudiquartier erfahren wir aus dem Kriegsamt, daß am Oftober die Bertreter ber Birich-Dimderichen Generfbereine und ber Angestelltenverbände bom Smeralfeldmarfchall b. Hindenburg empfangen wurden. Weitere Empfange find für die nächte Bodie in Ausficht genommen.

Die Raumung Betereburge.

Schweizer Grenze, 7. Oft. Der Petersburger Berichterstatter ber "Reuen Burch. Sig." melbet: Etwo 50 000 Personen baben bieber Petersburg perfossen. Die oberste Leitung des Artillerie-wesens siedelte und Rischni-Romgorod über, eben-so die Reichsbank. Die meisten Unberrichtsaustal-ten wurden nach der Unulgegend oder meh der

289. Amfterbam, 6. Oft. Ginem biefigen Blaft sufolge, melbet die "Times" aus Obeffa: Roch einem Lelgramm aus Jaffy hoben die Regierungen der Entente frästige Schrifte unternommen, um fich von den Absidien der russischen Regierung und der revolutionaren Kontitees in Petersburg zu überland eigentfich gegenüber den Alliierten fteht und

Rufland unter Ruratel.

sengen, ferner um Marbeit zu gevolnnen, wie Ruswelche Mafinabinen es gegen die brobende Demoraficfierung der Armee zu treffen gedenkt. Die Al-liierten find geneigt, für die Reorganifierung und die Renausruftung der ruffifden Armee noch idmere Opier zu bringen, aber nur unter der Bebingung, daß in gufunft swifden Rufiland u. ben Mllijerten Ginheit bes Handelns berricht.

Die blutigen Berlufte ber Englander.

200. Berlin, 7. Oft. Die ungeheuren blutigen Berlufte ber Englander bei ihrem ergebnislofen Enifdeidungsfampf bom 4. Oftober bestätigen fich. In die bicken Mossen ber tief gegliederten englischen Sturmtruppen — allein beim Briksangriff tourben ramb 100 000 Mann auf einer Brite von 15 Kilometern eingesetzt — jehlug unfer vernichtendes Sperr- und Abwebrfener, von dem auch die dickauffolgenden feindlichen Referven erfaßt wurden. Im fpa eren Berlauf bes Rampfes raumte unfer bon vielen Stellen einbenendes Majdimengewebrseuer sundtbar unter den englischen Sturmfolonnen ant. Dasselbe Schidial erlitten bei den zweimaligen abendlichen vergeblichen Anstürmen westlich Basschendoele u. beiderseits der Chausse Dern-Monin die erneut in den Kampf geworsenen frischen Truppen

Die englischen Berichte verluchen dem eigenen Bolf die Berfuste als "unglaublich gering" darzu-stellen, wie die "Daily Mail" sich ausdrüft. Die Bericke über die englischen Bewuste find allerdings unglaublich. Den stereotypen Behauptungen diefer Berichte fteht die öffentliche Zusommenftellung der englischen Berlitte gegenüber, nach der die Berlufte ber großen Rampfe im August und Sepienber über die Mahen boch geweien sein unitsen. So betrug die Bahl gelangener, verwundeter und ver-mikter Offiziere an einem Tage 511, am andern Tage über 400. Dirfe gabien bedeuten die größ-ten Offiziersverliebe, die wöhrend des ganzen Krieges an einzelnen Tagen gemeidet wurden.

Die Rechtfertigung bee Breufentume.

238. Berlin, 7. Oft. Muf bas bom Bröfibenten bes Abgeordneienbaufes an den Generalischmarfcoll b. Sinbenburg gerichtete Geburtstagsbelegramm ging folgende Antwort ein: Dem preu-gischen Abgeordnetenbause berglichen Dank für die Gliidwiniche und das Bertrauen. Daß Gembe Sterm laufen gegen unfer Breugentum und feine Bernichtung als michtigftes Kriegsziel if thre Nabne geidsrieben baben, ift feine beste Reditfertigung bur aller Belt. Generalielbmuridall b. Sinbenburg.

Der Rangler über Elfag-Lothringen.

Berlin, 7. Oft. Die Fraftionsführer ber Mehrbeitsportelen baben beute nachmir og vom Reichsfansler die Antwort auf ihre vor acht Tagen on ihn gerichtet: Froge über die aufünftige politische Ge-ftaltung Effaß Lothringens erbalten. Die Ant-wort ist in einer besonderen Belprechung im Reichstagsgebäude außerhalb der Bollfitzung erteilt

"Rabezu boffnungeloe".

Gin Engländer über Muffante Lage.

299. Bern, 7. Oft. Lovat Frafer, ber als ein genauer Kenner Ruft an die gilt, bezeichnet in der "Dailh Moil" die Lage des Landes als nabezu hoffnungslos. Der berrichende Faktor werde dort bald weber Kerenski noch Kornilow, weber der Arbeiter- und Soldatenrat, noch die Armee sein, sondern die Sungersnot; eine andere ichnere Geschr sei die Finauglage, die dem Traum eines Wohnsinnigen gleiche. Man hobe foldie Unmaffen von Baptergeld ge brieft, bag jest fogne bas Wap ier, Inapp werbe und mir nicht Rolen über 250 Rubel ongefertigt mürben. Noch Grörierungen ber beillofen Ruminde des Secres und des politischen Getriebes Schlieft Froix: 3d bermag in bem Bollenbentel Unftlanbe feinen Lidtidein gn entbeffen. Im Borbergrunde bes Bilbes fteben Millinoen von Golbaten, jebes militariiden Beiftes bar, ber nur longfom neu belebt werden fonn, im Sintergrunde das Gelpenft den Simgersnot. Wir find weit ab bon den großen Hoffnungen, mit denen die Revo-lution bezonn. Ich glaube an die Zufunft Rus-lands, aber ich fürchte gleichzeitig, daß das Land einer Beriobe furchtbarer Weben entgegengebt; gerade diese Beriode fonn in Schwerster Weise bie Soche der Allierten beeinfluffen, die gleichzeitig Ruglands Sade ift. Die Zeit ist gefounnen, daß unfere Stootsleute und Beitimgen aufhonen muf-fen, Sonigfeim über die ruffifche Revolution gu reben. Der Krieg war ein Krieg mit zwei Hauptfronten. Auf ber einen Seite gewonn ber Freind gang ploblich, ohne einen enticheibenben Schlag in fun. Das ift bie mabre gegenwartige Bebenfung bee ruffifden Bufammenbruches. Bie fraftig wir die Deutschen an der Westfront schlagen mögen, wir fönnen fie nicht zwingen, ihre öftlichen Eroberungen berautzugeben. Wenn aber die mestliden Militerten ihre Landesteile gurudeicherten und es dabet notgebrungen zuließen, daß Teutschland fich unter den Trümmern eines gebrochenen und berfallenen Ruslands Kompensationen lucke, würde das nicht das Europa ergeben, für das wir fampion. Wir millen daber uniere Feldzugsbline

vetibleren, mit oder ohne Ruffland ift es mehr benn je die Sache der westlichen Alliterten und der Bereinigten Stanten, die militariiche Macht Leurich-lands ju brechen, was fie bisber nicht gelun haben.

Der große Schifferaub.

Edmebifde Bestefte in Baris nub London.

BB. Stodholm, 7. Oft. Auf Die Melbung ber feitvedischen Gesandtickoft in Baris, das di transofiiche Regierung unter Anführung bes jus angurine (bas bom mobernen Wölferrecht els veraffet betraditete Recht, frembe, nichtfeinbliche Schiffe au Ariegotransporten zu reaufrieren) acht ichterbische Dempfer requirierie, exhielt ber ichwedische Befandte in Waris die Beijung, bei der franzonden Regierung Protest einzulegen. Die schwebilde Regierung erllärt, dog des frangölischerleits ange-führte jus angariae noch der Wehrzahl der Autori-täten des internationalen Rech-e als ein veralletes Rochtsinstillut betrochtet werben muß, jebenfalls in der von der frangofischen Regierung verwendeten Muslegung.

Der Gefandte in London bat Befehl, geam die Requisition der schoolsischen Dampler "Courgbare" und "Annie" Einspruch zu orb ben.

Admiral Scheer ift feiner Cache ficber.

Duisburg, 7. Oft. Bon einer Berfdminftung ber Deiciden Baterionbsportei wurde noch einem Borirage des Cherleutnant b. R. Alfred Hoth über das Thema: "Das deutiche Bolt bor ber Entideidung" an Momiral Scheer folgerbe Begrifgung abgesondt: Eine bon fiber 1000 Mannern und Freuen der Stadt Duitburg befuchte Berfommlung bittet Gurer Erzelleng berfidern gu burfen, baft bas beutide Bolf von ben Zaten feiner unvergleichlicen U-Boote mit beißem Bergen Runde bernimmt, da es in ihnen die Bürgleboft für den ficheren beutichen Gien erblidt. Deil unferer Blotte! Dierauf traf bon Montiral Scheer folgende Antwort ein: Die Flutte und die II.Boote find ihrer Cache ficher. Mit befonderer Genugfuung empfinden wir barum die verftanbnisvollen marfigen Worte ber Duisburger Berfammlung. Allen Beteiligten aufrichtigen Danf. Abmiral

Gisberts Unterftaatsfelretar.

Die "B. B." melbet: Wie wir ens gut unterrichteten Rreifen boren, fteht abermale bie Berufung eines Bollebertretere in Die Megierung bebor; ber Bentrumsabgeordnete Giesberte foll als Unterftaatefelretur in bas neue Reichemirtichnithamt bernfen werben. Giesberts einer ber befannteften Bolfsvertreter. Er nebort feit bielen Inhren ale Bertreier bon Gffen bem Reichotag und bem Breug. Abgeorbuetenbaus an. In beiben Bolfeberfretungen bat er ungablige Mole in Arbeiterfragen und fogialpolitifden Ungelegenheiten bas Wort ergriffen. Geit 1899 wirft er ale Arbeiterfefretur in Dunden Glab. bach und fteht fomit in engiter Berührung mit bent großen Bolfeverein fur bas fatholifde Deutid. land, ber feine Tatigfeit ftete auch auf bae fugial. politifde Gebiet erftredt bat. Bei ben deiftlichen Bewertichniten ift Giesbert ber allfeite auerfannte Bührer.

Befpredjungen mit bem Rangler.

Gegen Enbe ber Reichstagefigung bom 6, fab man, wie ber Führer ber Fortideitilichen Bolfdpartei, Abg. b. Baner, gur Minifterbant binaufftieg und bort mit bem Bigefangler Dr. Belfferich und bem Reichefchapfefretar Graf Robern langere Beit berhandelte. Rurg barauf verliegen Dr. Celfferich und Grof Robern ben Sigungolool - wie es bieß --, um fich zum Reichstangler gut begeben. Wie verlautet, hat Mbg. v. Baber im Auftrage ber Debrheitsporteien ben Reichstangler wiffen laffen, baf biefe von ihm eine Erflärung erwarten, von ber fie ihr Berhalten gu bem eingebrachten Bliftrauenbantrag abbangig maden merben. Spaterbin erfchien Dr. Michaelis im Reichsingsgebäube, ba er mit Abgeordneten elfag. lothringifder Bobifreife eine Befpredning bernbrebet batte. Selbstverftanblich nabm ber Rangler gunadift mit ben Bubrern ber Borteien Rublung wegen ber bodpolitischen Borgange in ber borgeftrigen Reichstagsfitung. Den Citungsfaal betrat ber Rangler bezeichnenberweise nicht, will aber am Montag perfonlich zu bem Mißtrauensantrag ber Unabhängigen Sozialiften Stellung nehmen. Am Sonntag hielten die Mebrheitsparteien Beratungen ab, um fich über ein gemeinfames Borgeben ichluffig zu werben. Rach Schluf ber Sigung borte man, daß bom Reichstangler ben Bertretern ber Mehrheitsporteien eine Erflörung bereits unterbreitet worden war, die biefe aber als ungenfigend bezeichneten.

Die Mbreife bes Reichstunglers.

Berlin, 7. Oft. (BB.) Der Reichstangler ift gestern abend 8,45 Uhr nach dan Westen abgereist,

Fortbouer ber Artillerieschlacht in Flandern.

Deutscher Tagesbericht.

29. Großes Sauptquartter, 6. Oft. (Mmtlidy.)

Weitlicher Ariegsichauplat: Secresgruppe Kronpring Rupprecht.

Im Rampfgelande ber flandrifmen Gront berftartte fich bas togeuber fraftige Stürungsfener am Abend gu einzelnen Trommelfenerwellen gwifden Bocleapelle und Gheinvelt,

Englifde Angriffe erfolgten nicht; borftobenbe Grfundungenbteilungen murben grudgemorfen. Secresgruppe Deutscher Kronpring.

Rordoftlich von Sviffons nahm abende bie Artillerietatigfeit an Starte und Blaumagigfeit gu. Rorboftlich von Reims fcheiterte ein frangof.

Muf beiben Mandufern brachen unfere Sturmtrupps bei Malencourt, Bethincourt, Forges, Gemogneux und Bezondaux in Die feindlichen Linien ein und fehrten überall mit Gefangenen gurud. Stürmifche Bitterung fdrantte bie Flieger-

Gunf feinbliche Gluggruge wurben abgefchoffen. Leutnaut Muller errang ben 29. Luftfieg.

Centicher Arie Bichanplat:

Reine größeren Rampfbaublungen. Mazedonische Front.

Debriach befampften fich bie Artillerien leb. hafter ale fouft.

Deftlich bes Dojran-Sees wurde ber Angriff eines engl. Bataillous burch bie bulgar. Sicherungen abgewiefen.

Der 1. Generalquartiermeifter.

U-Boothrieg und Kriegsanleihe.

Bon M. Lohmann, Bremen,

Dr. ber Staatswiffenschaft h. a. Bis jum Musbruch bes Krieges ift fich ber Deutsche der Rraft, welche im geeinten Deutfichen Briche rufte, nicht bewuft geworden. Es ging ihm wie Parzival, dem reinen Toren. Unsere Feinde, insbesondere England, haben diese ichliemmernde Macht viel eber erfannt, als die Deutschen felbst. England erwartete durch das Hineintreiben der Deutschland benachbarken Festlandsmächte in den Krieg, Deutschlands und seiner Berbundbeten wirtschaftliche Kraft zu brecher und gleichzeitig auch Rußland und Frunkreich genügend zu schwächen, um dann als lachender Dritter, wie es England seit dem Mittelalter bei Befämpfung seines näckftfarken Konkurrenten steis getan hat, den üblichen Ruhen aus diesem Ringen zu zieben. England als Infeired hielt immer das europäifde Gleichgewicht in der Hand, dank der Torheit der Feftlandmächte.

Seit dem Mittelalter beherrscht Englands Flotte nach Riederwerfung der Flotten von Spanien, Hollond und Fronfreich und dem Raub der bönischen Flotte mitten im Frieden das Weer, und diese Beiten stehen im Beichen des "Britannia rules the woves" (Großbritannien beherrscht die Wellen.)

Das Ericheinen der Unterseeboote, der Baffe unter den Bellen, bat die Seemacht über dem Boffer zur Untätigseit verdammt, und Englands Seeverfehr und ber feiner Berblindeten wird von Tag su Tag weiter eingeengt. Februar 1917, an dem endlich befinitiv von Deutschland in Antwort auf Englands Sungerfrieg gegen Frauen und Kinder der ungehemmte U-Boot-Arieg erflärt wurde, ift ein Marfitein in ber Geichichte und wird als folder in Ewiafeit eingezeichnet fein. Rod) ift biefes in feinem vollen Umfang bon den Beitgenoffen nicht genügend er-

Geit Chrifti Geburt find es brei große Ereig. niffe, welche ber Weltgeschichte eine einschneibenbe Wende gegeben haben. Das erfte Zeitalter umfaßt den Beitraum der romifden Gerichift, endend mit der Berftorung des romifden Weltreiches durch die Sermanen. Der zweite Wende-punft tritt ein mit der Entdeckung Amerikas und dem Beginn ber englischen Geeberrichaft, fogusagen ber Erichlichung ber gefamten Belt. Das britte Beitalter bauerte bis jum 1. Februar 1917, an welchem Tage die englische Seeherrichaft durch das neue technische Mittel des U-Bootes seine Macht

Bir Deutschen muffen uns biefes bor Augen bolten und und flar fein, welche Aufgabe unferem beutigen Bolle für die Geftaltung ber Beltgeschichte gestellt ift. Es gilt bas Uebel gu befeitigen, welchell feit 400 Nahren alle Rriege in Europa heraufbeschworen hat: nämlich die Berrichaft Englands bon ber Infel aus fiber bas Festland Europa und das Ausspielen einer fontinentalen Macht gegen die andere. Es gilt nach Riebermerfen der englischen Mocht, Mittel und Wege au finden, um auf dem Geftland die Bolfer wieder gu verfohnen und bie Giferfucht gu befeitigen.

Ein Buftand, wie bor bem Rriege, mit England als faltem Spieler mit bem Bohl und Bebe ber Bolfer Europas, muß aufboren! Die Scegewalt und der Drud auf alle Rationen, groß ober flein, ausgeübt burch diese faltbergige, felbstsüchtige englische Regierung, nuch gebrochen werben; borber fann es Frieden nicht geben! Mur bas Mufboren biefer verlogenen, beuchlerischen, babei ideinbar bemofratischen, aber burch und burch imperialiftifden unglijden Gewoltherrichoft verbürgt ben bauernben Frieden auf bem Jeftlanb.

Jeder werde fich bewußt, daß der 1. Februar 1917 ein Wendebunft in der Geschichte ist! Deutschland und feinen Bunbesgenoffen wird mit ber ehernen Schrift ber Beltgeichichte ihre Bflicht gegen fich und die gange Welt gegeigt, burchaubalten und zu fiegen, bamit bie unerträgliche englifche Segemonie (Borberrichaft) ber leiten 400 Jahre und die unerträgliche englische Bergewaltigungspolitif gegenüber allen Nationen gebrochen

Um den Sieg über England gu erringen, ist es notwendig, daß auch bei der 7. Kriegs-anleibe jeder Deutsche seine Pflicht tue. Geien wir uns beimigt, bag bas Darlebn, welches ber einzelne Deutsche dem beutiden Baterlande gibt, indem er gegen gute Binfen Unleiben geichnet, ben Mrieg gewinnen bilft. Letten Endes bift er babet icon jest die Bolfswirtschaft nach dem Kriege trieber aufbauen und den Wohlfiand bes Bolfes beben, domit jeber Arbeiter Gelegenheit gur Arbeit findet. Denn es gilt jest für das bentiche Baferland, ju fiegen oder unterzugeben. Gin Untergang murde die Auflöfung des beutichen Bolfes bedeuten, ein Aufgeben in fremde Rationen.

Der Gieg ift aber bereits gefidert, wenn nur jett jeber Deutsche feine Bilicht weiter fut. Alfo burchhalten, aushalten und mit feftem Billen ohne Bagen am bereits gewonnenen Gieg

Bem Barlamentarismus.

In ber "Raln, Boltsgeitung" fanb fich biefer Tage ein Leitartifel unter obiger Ueberfchrift ans ber Jeder bes bebentenben Bonner Diftorifers Brofessor Dr. Alous Schulte, der vorzuglich über die Borgüge und Schwächen bes par-lamentarischen Spftems veientiert, mit befonberem hinmeis auf Dentichland und Breugen. Da heute, geborsam den Winfen und Win-ichen Wissons und Alond Georges, in Deutschland überall nach "Demokratisierung" und "Barlamentarisierung" als den Allheilmiteln für alle öffentlichen Schaben geschrieen wird, so dürfte diese leidenschaftslose und wisschichaftlich fühl gehaltene Darlogung eines ausgezeichneten latholischen Dochichullehrers für unfere Lefer befonberen Wert haben.

Bas heißt Barlamentarismus? Es ift diefenige fonftitutionelle Staatsform, in ber bas Staatsoberhaupt feine Minifter aus ber Barlamentsmehrheit gu mablen verpflichtet ift. Das Ministerium wirb rechtlich bom Stnatsoberhaupte berufen, faftijch aber nach bem Billen ber Barlamentemebrbeit. Sotte Breugen im Jahre 1800 den Barlamentarismus gehabt, fo ware niemals bie Militarvorloge eingebrucht worden, niemals Bismard Minister geworden, niemals bas Deutiche Reich guftande gefommen.

Der Parlamentarismus, wenn er einigermaßen richtig gehandhabt werben foll, febt zwei ftarke große Barteien voraus, Deutschland bat folde nicht und wird faum je folde baben.

Der Parlamentarismus fett ein einziges Staatsoberhaupt voraus, bas Reich aber ift ein Bundesftaat. In den größeren Ginbeitsftaaten ftebt neben ber Bollstammer bes Barlaments eine Erfte Rammer als Ausgleich ber Gewalten. Im Reiche entspricht dem der Bundesrat, Gin von dem Reichstag abhängiges Reichsminifterium wurde feine Stellung auf Roften ber gegenwar-

ber Rrifis bor ber Rriegserfläming an Defterreich geldab. Der Barlamentarismus macht das innerpolitifche Leben icharfer und leibenichaftlicher.

Der Barlamentarismus ift blinder und nachficktiger gegen feine eigenen Fehler und Gunden als ein fonstitutionelles Ronigtum. Das Ronigtum bot im Parlamente einen Mabner; jedes Barlament wird aber alle königlichen Mabnungen auriidmeifen und bat es immer getan.

Der Barlamentarismus feht das Bedürfnis des Augenblids, "den Auf der Stunde" nur gu leicht ben bauernben Intereffen bes Staates und Bolfes borun,

Der Barlamentarismus macht bie Beamtenichaft von sich abbängig. Richt nur wird es Regel, daß mit dem Ministerium die meiften boberen politischen Beamten wechseln, bas greift auch weit bariiber bingus, wie die Gofchichte lehrt. Bebe Stelle bat einen, ber fie bermaltet, und einen, ber fie gu erhalten bofft und erholt, wenn feine Partei ans Ruber fommt. Die Babl penfionierter, aber noch bollig leiftungsfähiger Beamten ift in allen parlamentarifc regierten Staaten großer als in den fonstitutionellen Monarchien.

Mus allen diefen Grinden mag ein jeder Abgeordneter, aber auch ein jeder Bürger fich fragen, ob er als Deutscher seine Stimme für parlamentarifche Einrichtungen im Einzelstaate ober im Reiche abgeben darf. Und jeder Abgeordnete mag fich auch die Frage vorlegen, ob er als Mitglied einer Korpericaft, die durch awingende Umftande fiber ihre gesehliche Dauer binaus verlängert werden mußte, folde grundftürzende Kenderungen billigen fann und billigen darf. "Lange Parla-mente" haben mehr wie einmal sehr bedenkliche Beichlüffe gesoft.

Reichstagsverhandlungen.

191. Sihung bom 5, Ottober 1917. Am Dunbestutätifch- Dr b. Kroufe und Ballrof. Brafibent De. Rampf eröffnet bie Gibung um 2 Ubr 25 Minuten.

Auf ber Tagebordnung fieben gunachst fleine An-igen. Deren Beantwortung die Allgemeinheit weniger intereffieren. Darauf beginnt bie sweite Lefung bes Rachtrans-

Teilung bes Reichsamts bes Innern. . ..

Bigekangler ufm. Abg. Ligt (natl.)-Eflingen erftattet ben Bericht bes Ansichuffes. (Der Reichokangler betritt ben Gaal.)

Beife bie Borbereifungen getroffen werben für be-Beife die Boedereitungen gertoffen berom bei grieben und die Uebergangswirtschaft. Tas gefet bon verschiebenen Stellen bom Auswärtigen Aus bon verschiedenen Stellen bom nuovartigen um Reichsamt des Innern, auch von den Generaleum ments, der Obersten Gerredleitung, dem Aricht ant und von Resorts in Preußen. Aber alle müßen unter eine einheitliche spiematische Leitung bestellt werden, insbesondere in den Sipanoen Kommissionen. Für diese gewaltigen Ausgaben kommissionen. Für diese gewaltigen Ausgaben kommissionen. Für diese gewaltigen Ausgaben kommissionen. ich einen Stellvertreter, ber frei ift bon ber Beine eines Amtes, eines Stontsfefreierintes in bem binten gen Ginne. Darous ift aus rein prattifden in gen Sinne. Botons in ans tein pluttiffien in Laufe der Zeufe der Zeit erwachenen Aufgaben dermis die willigung eines neuen Amies erforderlich gewonden Wenn Bedenfen nach der Bichtung din behorden den, daß das Amt für unbegrenzte zieit dewilligt der den, daß das Amt für unbegrenzte zieit dewilligt der den, daß den follte, so will ich obne weiteres zugeden, daß der den folite, so will ich onne weiteres guzceen, bas der Begründung des umirs aus Kriegsbedürfung beraus eine zeitliche Begrenzung durchaus am Materia mag. Wenn ich den Wog der Bewilligung der Rachtragseiats gewählt babe, so habe ich dies deskoron fun zu sollen geglaubt, weil die Arbeiten nicht nach Ablauf von ein oder zwei Holden, so muh ich anneb men, beenbet fein merben, und ich bulte es barum fie forrefter, ben Weg ber Rochtragebewilligung gu beidereiten. Gollte bie Bewilligung nur bie gam Ente bes nachften Etatejahres erfolgen, fo miete ich mie trobbem bamit einverftanben erflaren, benn bie Daup foche ift, bog mir ber Stellvertreter bewilligt wird. Arbeiten brangen und berjenige, der hierbei am beiben gerüftet in die Berhandlungen eintritt, bei den Mor-teil vor den übrigen. Und auch hier brift ce jethe verftanblich, bag Bereitfein alles ift. (Beifall.)

an, Ber

nefett

Berlin,

Deere

h murbe

Erespen.

inlacidfe

- BBC

to bie

Stadt !

Bentige

ent aco

mapr

einnn:

resont, tr

o abaed

= 31

r noch ti

= De

ar monat

mb Reid

magautoo

ng tit de

= Se

onengii

of mady b

den Ta esonnen 1

= 800

unth bie

lutt iib

aczeidu

irreile, d

ie mit fi

aferlänbi

Srberung

leiftet w

ne bon b

mid an ci Selfonto:

= Br

ton Erge

streibes :

a gomae

in merbe

er alte

borbo

es mit &

entmar 1

mette no

mune't fo

aupt nich

nth die

doby uni vm 1, 920

teinten ?

er danne

comit bie

secer ber

BReten en, kie

Foll fie

ate bered

opf und

ribehalter

om 20. 6

rgeben fo

er Erhöb

ceringer

eientlich

endige 9

trt5chaft

and Deur

maelegies

natidien !

a diefem

80 (B:fb

eträgen

ert babe

B ber s

ninter unter

leitery für

locte for

chrbandi

lito bes

Berlin-Wi

= 7.

unf) bot

5 000 00

eits voll = Di

urben in

th mehr

man ar

n. %m

= @i

in 6:8

mebeur.

Mig. Dr. Dabid (Gog.): Der Rachfragertat bebentet eine völlige Umgestaltung ber Reichobersaffung und einen tiefen Eingeiff in die bundesstaatlichen Rechts Insonderheit werden die Bertreter der mittleren und lieineren Bundesstaaten noch obnmächtiger im Reicht organismus, als fie es ingwischen icon gewerben fie Der Reichstag ist wieder einmal vor eine fertige Ter-fache gestellt worben. Der Teilung bes Reichstants bes Innern ftimmen wir gu, ebenfo bem Musbem bes Reichsjustigamtes und der Angliederung des Batent-amtes und des Zeimatamtes an das Neuhsjustigamt. Wir hätten die Deetteifung gewünscht: Reichsamt des Innern, ein Umt für dandel und Industrie und ein Reichsarbeitsamt. Lehteres muß die Sozialpolitif des arbeiten.

Mig. Berold (Btr.): Bir ftimmen bem Berichlag ber Regierung auf Zweitrifung bes Neichsamts bes Junern zu. Das Neichswirtschaftsamt und bie Sozialpolitif gehören zusammen. Abg. Dobe (Fortschr. Opt.): Gegenwärtig halten

wir die Imeiteilung bes Reichsamtes bes Imnern für genügend. Wir frimmen gegen die Schoffung eines Reichsarbeitsamtes, nicht weil wir ein zu frürmisches Tempo ber Sozialpolitif befürchteten, fonbern med grabe mabrend ber llebergangsgeit ein llebergreifen gwifchen Birtichafts- und Sozialpolitif netwendig ift.

libg, Graf Bestarp (tonf.): Bir fimmen bem Reichstangler gu, daß es fich nicht um eine Berfassungs-anberung handelt, sonst könnten wir der Borlage nicht

Mbg. Graf Bofabowsth. Behner (Deutidie Br.): 3ch bin überrafcht über die ichlechte Befehung bes Saufes bei einer folden Angelegenheit von ausichlaggebender Bebeutung. Der Neichbing hatte bei ber Auflofung bes Reichsamts bes Innern vorber gebot werben muffen. Die Spezialarbeiten bes Reichsamts bes Innern werden von befonberen Unitalten beforgt, bie ben Ctantofefretar feineswege beloften. Eine Ent. laftung fonnte auf anderen Gebieten erfolgen. Auch ber jehipe Staatssekretär hat sich noch kutzlich gegen eine Teilung des Amtes ansgesprochen. Das Patentamt u. das Amt für das Heimatwesen sind Rocht sprechende Beborben und gehören in bas Reichejuftigamt. jehigen gaffung lebnen wir bie Borloge ab. Satte man bie technischen Behörben vom Reichsant bes Innern getrennt fo ware es nicht notig gewesen, eine neite obeiste Reichsbehörbe gu ichaffen, bie bie Meibungs-möglichseiten nur noch bermehrt. Dagegen hatte man bas gefamte Bauwefen bereinigen und in einem Reichsamt für öffentliche Arbeiten gusammentaffen follen. Das Boll gibt gern seinen lehten Großser bin, es sonn aber auch verlangen, daß unendlich viel spar-samer, nach altpreußischem Ruster, gewirtschafter wird. (Brava.) Rit Schreden babe ich geieben, wie Reiche-gelber ausgegeben werben. Die Boit- und Reicenenbenten brauchen nicht von besonderen And eind bei benten benuchen nicht von besonderen Anders geleitet zu werden. Jeht wird die Regiera gewalchine durch die Teilung des Arichsamts des Junern wieder verlangfamt. Ein besonderes Reichsardeitsan i mülde die Sozialpolitif feineswegs beschleunigen. Der Sies bener-Ausichuft follte ichleunigft verichminben Golde Gebeim-Andichuffe machen ben Reichstag nur ge einer (Sehr richtig!) Reichstangler barin nicht beipflichten, bag feine Berfaffungeanberung burch bie Borlage vorgenommen wird. Bisher war die Ernennung bes Stellvertreters bes Reichsfanglers bem Raifer überloffen. Beht foll bamit gebrochen werben. Allerdings stehe ich auch auf bem Standpunfte, bag bas Stelloerfretungsgeseh bon 1878 einer Aenberung bedarf.

Die Borlage wird nach ben Beschlüffen der Rom-miffion angenommen. Die Resolution, betreffend bie Errichtung eines neuen Reichsarbeitsamtes wird ab-gelehnt. Die Resolution, betreffend die Errichtung eines Reichswohlfahrtsamtes wird angenommen. Dierauf wird ber Entwurf einer vierten Grgangung gur Befolbungsorbnung in sweiter Lefung angenommen.

Rachite Sibung Comstag 11 Uhr. Togesorbnung: Interpellationen Shiuk 714 libr.

Deutschland.

* Die Reform bes preufischen herrenhauses. Ueber die Reform bes herrenbauses bringt, wie aus Balle geichrieben wird, die dorige Gaale. Beitung aus angeblich vefter Quelle ftommende Mitteilungen, wonach die Regierungsvorlage eine Bertretung ber Landwirtschaft mit 48 Giben, bes Handels und der Industrie mit gleichfalls 48 Sigen, des Handwerfs mit 12 Sigen, der Arbeiter mit 24 Sitzen, ber Universitäten mit 16 Sitzen, ber Geiftlichen mit 17 Sitzen, ber Stäbte mir 36 Sitzen und der ländlichen Gemeinden gleichfolls mit 36 Sitzen, vorfieht. Daneben follen die Oberhäupter ber 24 größten Städte, 24 Bertreber bes Großgrumdbefibes, die Minister und 120 durch fonigliches Bertrauen berufene Berjönlichkeiten fünftig dem Herrenhause angehören. Unter seitern 24 Bringen und Bertreter früher regierender Häufer Die Bertreter der Landwirtschaft sollen von den Landwirtidiaftofammern, die Bertreter des Sandwerfa durch die Gewerbefammern, die Bertreter der Arbeiter durch die Bersicherungsämter, die 36 Bertreter der Städte und 36 Bertreter der landlichen Gemeinden von den Brovingiallandingen gewählt werden. Die Berantwortung für die Richtigfeit der Angaben muffen wir dem fochrichen Blotte

* Silfsbereitichaft. Buttringbaufen, 7. Oft. Die Stadtverordneten hatten noch Ausbruch des Krieges beschloffen, den Sinterbliebenen gefallener Krieger ein Sterbegeld fpateftens bret Mountoe noch Friedensschluß zu gewöhren. In-folge eines Borfchlages des Ausschuffes für Kriegsfamisienunterstützung beschloß die Stadtverordnebenbersommfung, den bedürftigen Jamisten don jeht eine Unterstütung von 100 M für jeden

Fall auszugablen.
* Der Reichsausichung ber Zentrumspartei wird nicht, wie irrtimlich berichtet, am 13. ds. Mts., fondern bereits am Freitag, ben 12, be. Mis, in Berlin aufanusentreten.

60 wird äußerste Pflichterfüllung von Allen verlangt!



Die deutsche Presse aller Parteien mahnt das deutsche Volk zur Zeichnungspflicht!

tigen Rechte bes Bundesrates gewinnen müffen. Gegenüber einem Reichsministerium als bem notwendig unbeichränften Bollftreder bes Billens der Reichstagsmehrheit würde der Bundesrat und damit der verfaffungsmäßige Einfluß ber Einzelstaaten auf das Reich unweigerlich in den Hinter-grund gedrängt werden. Es würde das den entcheidenden Schritt jum Ginheitoftaat darftellen, ibn vielleicht fofort verwirflichen.

Der Barlamentarismus ift in feinem Rerne bereits die Republif. Schon im Jahre 1816 hat der französische Liberale Rober Collard gesagt: "Bon dem Tage an, two die Regierung nur auf der Rammermebrbeit berubte und es wirflich burchgeführt würde, daß fie es ift, die bie Minifter des Ronigs entlaffen fann, da wore es nicht mir um die (damalige) Berfaffung (Frankreichs), fonbern auch um das unabhängige Königtum geicheben, von Stunde an hatten wir eine Rebublit." Die Geschichte bat ihm Recht gegeben. Das Ronigtum ift in den parlamentarifc regierten Staaten faft ju einer Deforation gufantmengeschrumpft, und nur gang ftarfe und bochintelligente Ronige baben der foniglichen Gewalt eine Bedeutung geitweife gurudgewinnen fonnen, in England Eduard VII., die beiden Belgier Leopold I. und Leopold II. und Karl I. von Rumanien. Bir durfen wohl annehmen, daß vor dem Einfritt in ben Weitfrieg die Monarchen von England, Italien und Rumanien gezaudert haben, die Parlamente aber gaben die Entideidung. Es bleibt cine Wahrheit, was einst Moltke gelogt bat, daß fich eber ein absolutistischer oder konstitutioneller Ronig findet, ber ber Leibenschaft bes Angenblide widersteht, als ein Barlament. Der Barlamen-tarismus ift in Babrbeit friegerifcher als die fonftitutionelle Monardie.

Der Parlamentarismus gibt der gesetgeben-den Gewalt im Staate das Uebergewicht über die pollsiebende und verzichtet auf die Gilfe von Bremfen und macht ben Staat von ben Deinungen bon bielleicht ein raar im Staafsleben ganglich unerfahrenen Abgeordneten abhängig. ganglich unersahrenen Abgeordneten abhöngig. fürlich einer einheitlichen Leitung bedarfen, dage flärfer die Parteiorganisationen sind, um so eber werden sich Abgeordnete sinden, die wider ihre Ueberzeugung stimmen, wie es in Italien in tyriol auf dem Laufenden halten, und daß auf diese

Reichelangler Dr. Michaelis führt aus: Gs ift nicht beabsichtigt, eine Smifdeninftang gu fcoffen givi-fchen bem Reichotangler und feinen Stellbertretern. Befonbers ift nicht beabfichtigt, ein Borgefehtenberhaltnis gu tonstruieren gwifchen bem Siellvertreter bes Reichstanglers und ben Inhabern ber Reichsamter. Es follen bem fiellvertretenben Reichstangler nur bie Bejugniffe übertragen werben, bie ben Stautssefere-taren nicht übertragen find. Ich babe ben Antrag in bem Rachtragselat auch nicht so febr aus frantsrechtlichen Grunden wie aus proftifden Ermagungen beraus in die erste Linie gestellt. Es bat sich während des Krieges, besonders aus den friegswirtichoftlichen Berhaltniffen heraus, eine meitgehende Berichiebung ber Kompetengen bermisgestellt. Diese Berichiebung ber Kompetengen ift enrstanden in ber Grundung neuer Reicheamter, wie bes Kriegbernabrungsamtes, Kriegsamtes beim Kriegsministerium und ber Ueber-gangstommissionen u. die Kompetengen biefer Memier iberichneiben fich nicht blog unter fich, fonbern überichneiden sich auch mit anderen Resorts. Es hat sich heransgestellt, besonders für alse diejenigen, die, wie ich, in der Kriegswirtschaft tätig gewesen sind, daß eine einheitliche Leitung geschaffen werben muß, um bei ben berschiedenartigen Aufgaben bie Richtlinien gu wohren. Selbstverständlich lief ja alles schon beim Weichskanzler zusammen. Aber ber Reichskanzler zusammen. Aber ber Reichskanzler selbst ist nicht in der Lage, diese Jentralisierung in seiner Berjan zu orhalten, sondern es musie auch und muh jeht ein ständiger Bertreter für diese Kommusischen geschaften werden. Und jolange der Bertreter gleichzeitig Inkader eines der größten Aemster ist, wie des Reichsannis des Innern, war er nicht in der Roze diese Australisierung in er wichten in der Lage, diese Jentralisterung so zu wahren, wie es nötig war. Und zu diesen Ansgaden, wie sie sich dieser schapen, wie sie sich bisder schon entwickelt haben, treten noch in den Friedensberhandlungen und aus der Borbereitung der Nebergangswirtschaft solche Stäße von gewaltigen Aufgaben hinzu, daß sie schwer zu überblicken sind, für densenigen, der nicht darin tätig war. Es muß in einem venjenigen, der nicht darin latig war. Es muß in einem großen Nahmen, wo ich in erster Linie mit dem Staatdsscreen des Auswärtigen Amtes zu tun habe, eine große Eruppe von Ausgaden wirtschaftlicher Art gelöst werden, die sich mit der Vorberreitung der Friedensbedingungen und mit der Nebergungswirtschaft zu befallen daben. Diese Ausgaden mulien gelöst werden bon Rommiffionen, beren jebe für fich bis gu einem gewiffen Grabe felbitanbig arbeitet, aber bie noch nathen file ben Ins erlaich ingen den in in mernipungen in Mendordan-in Mendordan-ine Leitung the Beiting best and ber Beiting best Beiting best Beiting in ber Beiting in bem bishert first die e. im bertans bie best bestellt best bestellt be fich generates befinden to before the illier ners gröen, beit besegsbedürfnellen total en tot out om the bies bedreum ten nicht nich dienen die gene so bornes for bio gum Gnbe

nichte ich mich enn die Haupt-lligt wird. Die rbei am belten geihrt es felbu. Beihrt.) engsetat beden, berfastung um stilden Redte. mittleren und ger im Reiche. es Reichsmatt nt Wunden des n des Batens Keichsjustigann Reichstamt bes uftrie und ein oginipolitif benen bem Wet. es Reichsauts

imt und He martig balten 36 Innern file daffung eines gu ftürmifches fonbern weil Hebergreifen noticenbig it ftimmen bem ie Berfaffungs-Borlage nicht

ter (Deutiche ichte Befehung ihrit bon ausbatte bei ber es Reichsamts italien beforgt, en. Gine Entdoen. Much ber ich gegen eine echt fprechenbe jami, In ber ab. Batte man t bes Inneen n, eine neng die Reibungsen hätte man d in einen ufammentaffen Grofder bir. effchaftet with n, wie Reige-and Rejernen-lem, ce- pele-ra indensiding innera wieber m. Der Gienur 3" einer Ich fann bem borgenommen Stellbeetreters en. 3cht foll e ich auch auf

ungsgeseh ban fen ber Rombetreffenb bie ated with ab-Greichtung eimmen. Diec-THE DULLINGER angenommen.

berrenhaufes. bringt, toie ge Saale-le ftommenbe Sporlage eine Sitten, bes leidsfulls 48 ber Arbeiter 6 Giben, ber nit 36 Silien falls mit 36 Oberhäupter des Großburdy fonigeiten fünftig lettern 24 lehtern 24 n bon ben r des Landimter, die 39 er der londandragen gedie Richtig-

haufen, 7. ach Ausbruch ebenen gefalatesteno bret officen. Infür Kriegs-Sindtverordn Jamilien M fiir jeden

Spariei wird 3. bs. 97ts. bo. Mis, in

· griegoanleihezeichnungen im beutiden Rund 1.3 Milliarden Marf haben Geld- u. scheer bei der 6. Erriegsanleihe dem Reiche bermaung geitellt. Diefelbe verftandnieboll: Statt, bem Baterlande gur fiegreichen Beenbes Arieges die erforderlichen Gelbmittel ca, seigt lich auch bei ber 7. Rriegsonleibe. emeifen folgende Beidmungbergebniffe: In it bom 19. bis 26. Ceptember, ber erften ber Seidmungsfrist, wurden im Bereiche ei-inertretenden Generalfommandes 8 270 000 Szeidmet. Ein anderes stellbertretendes cuifommando craielle 1 006 900 . M allein an seiben ersten Zeichnungeingen. Eine Rraftertempognie geichnite 160 000 .M, eine Trointhing 175 000 .M. eine Revierfoutpognie coge fich die Seimat an diesem boppelten emit - Blut und Gut! - ein Beffpiel neb-

Berlin, 7. Oft. Dem Reichötog ift der Gemourt gur Ergangung des Gefetes über die gelen Berficherungenuternehmungen guge-

Berlin, 7. Oft. Im Bebolferungsausichuf bes entings wurden über ben Gefundleitsguftond Beere febr berubigenbe Mitteilungen gemacht. n wurde ausgiedige Roblenversorgung im 3a-ne ber Bolfsgesundheit geforbert. n

Breeben, 7. Dit. Die Erfte fochifde Rommer mortete bei ber Regierung bie Steuer- unb wartbfreiheit fur beburftige finberreiche Ga-

Lokales.

Limburg, S. Cftober.

Berbung für die 7. Rriegsan. ibe. Die Romen der Damen und Gerren, ide die Werbung für die 7. Kriegsanleibe in Stadt Limburg übernammen haben, werden in beutigen Rummer unferes Blattes amtlich be-

Mildberforgung. Beguglich ber offtpreife far die Mild maden wir auf eine fanntmadung des Magiftrats cuf-Bam, welche, im Angeigeteil ber henrigen Andor abgebrudt ift.

= Fleischdauerware wird in Zufimit nech im ftadt. Schlachthof ausgegeben, (Rab. Inactige.)

Den Beteranen bon 1866, 1870/71, bie monatliche Beihilfe bon 12,50 -W beziehen, ift nd Reichstagsbeichluß eine einmalige Tene-moszulage von 25 Mark bewilligt. Dieser Beift den Berechtigten durch die Boit überfandt

= Beigung der Schnell- und Ber-inenguge. Die Beigung wird im allgemeinen mach bem 15, Oftober beginnen fonnen, ba an eem Tage mit bem Anbringen ber Beigidlliuche

mannen wird, Boftichedverfebr. In Rurge mird ich bie Brieftrager wieder ein neues Derf. Intt über den Boitidedverfebr unteilt urben. Das Blatt gibt in gedrängter Form einen utgezeichneten Ueberblid über die emisischigen erbaltnisse und legt in anschausicher Weise die brteile, dar, die die Teilnahme am Posisbedoer-be mit sich bringt. Dem Ruben für den Einzelm veibt fich der wertvolle Dienft an, der mieren aterlandifden Währungsverhaltniffen mit ber geberung des bargeidiofen Zahlungsansgleichs gleiftet wird. Es darf deshalb erwartet werden, it von dem dem Merfblatt beilfegenden Boi and gu einem Antrog auf Eröffnung eines Coft-Medfontos recht ausgrebiger Gebrauch gemacht

Brotftredung mit Rartoffeln. las Ergebnis der im August vorgenommenen mteidigung mocht die Stredung unferes Brotstreides notwendig, wenn die jetige Brefration m werden foll. Glüdlicherweise erlaubt unfere ber alte Borrate von Trodenfartois lursparaten ift borbanden find, fann die Stredung tes Bromit statoffelmehl allgemeit er i vor i. Swaar 1918 an erfolgen. Bis gu bierem Beitbutte u erben die erforderlichen Morrite angemmelt fein. Bis gum 1. November bs. De fit, be bis , &. E." mitteilt, eine Streffung über-upt nicht in Auslicht genommen, Bis dabin ard die jegige Mehlration von 220 Erann pro upf und Tag weitergegeben, In der Beit im 1. Rovember bis 1. Februar teerden ben Ge-Milgung gestellt werben, die eine Gtrefung ber Molration von 200 um 10 Brogent erasglichen, domit die Ration der ersten beiden Kriegssahre beder bergestellt wird. Falls eine Gemeinde es beelen follte, diese Stredung nicht borgunel-en, die Kartoffeln vielmehr dirett zu verteilen, Soll fie gu einer Erböhung ber Kirt iffelmochen-Me berechtigt fein, die dann etwa 1 16 Bfund pro upf und Woche betrogen würde. Die Aponsch-ung des Getreides von 94 Prozent umf borfäufig behalten werden. Wenn die Erntelchinung, die om 20. September bis 5. Oftober vorgenommen mrbe, ein befferes Endergebnis der Getreideernto teben follte, fo wird der Mebrertrag nicht zu ei-Erhöhung der Mehlrotion, . fondern gu einer erringerung der Ausmahlung benubt werden, und die man einmal die Qualität des Brotes elentlich verbeffern und gleichzeitig die fo notendige R le i e als Buttermittel für unfere Landittidiaft gewinnen würde.

= Gin Gebachtnisbuch. Der Schulwerund Deutscher Schriftsteller beabsichtigt, ein groß aclegtes Webachtnisbuch gu Ehren ber gefallenen Ditiden Dichter und Schriftsteller berausangeben. biefem Buch follen die beften der für das Baterend G-storbenen mit möglichst unveröffentlichten riträgen vertreten sein. Die Borarbeiten zu dem dert haben begonnen. Die Ersahrung bat gezeigt, h der Krieg unter den deutschen Dichtern und heiftsiellern ichwere Ovfer gefordert bat, und unter diefen viele Junge, aber auch einige elt-re find, die bisber noch an feiner Stelle zu serte fommen fonnten. Das Wert wird ein- oder ihrbändig im Berlag S. Fildber, Berlin, erschei-n. Aaregungen und Manustripte nimmt das bes Schuhverbandes Deutscher Schriftfteller, Britin-Bilmersborf, Koiferallee 178a, entgegen;

= 7. Kriegsanleise. Die Landwirtschaftlichentral-Darlebnstalie für Deutschland (Raiffeisenunf) bat ihre vorläufige Zeichnung auf die 7. triegsanleibe auf 100 000 000 Mark erhöht 5 000 000 M Rachzeichnung) und den Betrag betits bell eingesabit.

= Dieb ft a bl. In der Racht gum Sonntag utden in einem biefigen Hotel ein Baar Stiefel b mehrrere Be tilder gesoblen. Den Dieben man auf der Spur.

= Bolfovereinsflugblätter gur 7. 1 Rriegeanleibe. Die 7. Rriegeanleibe tonn und muß genau wie ihre Borganger eine Bollsanleihe werden. Auch für breite Schichten der bandarbeitenden Bevölferung auf dem Lande wie in ber Stadt ift die Möglichkeit der Zeichnung ge-geben. Und nicht minder die Bflicht! Die finangielle Andruftung bes Reiches ift ebenfo unentbebrlicher Reiegsbienft wie die militärische Dienitleistung. Die befte Unterftung, jowohl für bie Orffentlichfeit wie fur bie fille Werbearbeit von Dans gu Bans, ift ein in die Lage bineingeschriebenes sweifeitiges padendes Flugblatt des Bolfspereins; "Enticheibungsjahr!" Sobe Material- und herftellungefoften gestatten feine Gra-tielieferung, auch nicht an die Orisgruppen bes Bolfsvereins. Gleichwohl wird fich bei rechter Anmendung bes Alugblattes der Koftenaufwand lobnen. Das Blatt wird vom Bolfen reinsboule in M. Anladbach geliefert: 100 Stüd gu 1 M, 1000 Stüd gu 8 M, 4000 und mehr gu 7,50 M bas Taufend, postfrei gegen Boreinsendung des Be-

Den besonderen Berbaltniffen ber Iond. wirtschaftlichen Bevölferung trägt ein gweites Ariegsanleibeflugblott bes Bolfsvereins (vierfeitig, größerer Drud) Rechnung, bas ben Titel "Bauernfraft" führt. Die Roften für biefes Alugblatt ftellen fich auf 100 Stud 1,50 A, 1000 Stud 10 .W. ebenfalls postfrei gegen Boreinfenbung bes Betrogs. Beibe Flugblätter eignen fich für alle Bevölferungsfreise ohne Unterfcbied ber Confession und Bartet.

Bur 7. Mriegsanleihe.

Hu ben Empfangofchaltern ber fiebenten Rriegeaufeihe barrt und bofft auf bas beutiche Bolf auch ber Rulturpinnier und Miffionar. Muf ber negativen Geite unferes Rriegefontus ftehen leiber unfere iconen Stolonien mit ihren blühenben driftliden Miffionen. Ans ben Ertragen einer reichen Ernte, aus ben Ueberichuffen der gut bemeffenen Rriegolohne und Gehalter muffen bie bentichen Burger Die Summen gufammenbringen, Die als Ariegeanleihe bem Beidner feine Binfen, bem Meiche aber bie Mittel gewähren, um bem Frieben nabe gu fommen. Rur fo merben bem bentiden Arbeiter bie Absabgebiete und Robitoffquellen ber Rolonien neu gewonnen und erhalten werben fonnen. Rur fo wird Deutschland wieber in bie Lane fommen, einen feiner jungften und iconften Rub. mestitel, ber ba auf bie prachtigen beutichen Rolonialmiffionen fich bezog, gu erneuern und gu bermehren.

Limburg (Labn), 2. Oftober 1917. † Frangistus Bennemann P. S. M. Miffionebifchof u. Apoftolifcher Bifar v. Ramerun.

Provinzielles.

* Montabaur, 6. Oft. (Bom Raifer-Bilbelmi-Gonnafium.) Bur Bertretung des herrn Bro-fessor Eisel, der wegen Kranfbeit bis Reujahr beurlaubt ift, wurde der Anftalt herr wiffenich. Silfsleber Mois Lauth aus Niederabr, ein früherer Schüler unferer Anftalt, überwiesen. Da die überwiegende Mehrheit der Schüler gur Ernte beurlaubt werben mußte, ift bis Montag nöchster Woche einschließlich nur in den Unterfloffen Unterricht. Die wenigen gur Berfügung ftebenben Schiller ber Mittel- und Oberflaffen merben gur Canuneltätigfeit verwandt ober auch gin Erntearbeiten bergeben

* Montabaur, 6. Ott. Der vorgestern bier abgehaltene erfte: Obstmarft war mit ungefähr 250 Bentner Aepfel u. 25 Bentner Birnen beschieft. Es wurden durchichmittlich folgende Breise für den Jentner bezahlt: a) Repfel: Hollander 30 M., Bohnäpfel 25 M., Renetie 28 M. Schöner von Bostop 40 M. Raijer-Micranber 60 M. Golbbarmane 40 M, Grabenfteiner 40 M, Graue Renette 40 M, Baumans Renett: 40 M, Jafob Löbel Apfel 40 M, Malmenber 34 M, Rabau 35 M. b) Birnen tojteten 30 M ber Bentmer. Bei biefen boben Breifen blieb etwa die Bulfte des Obstes unver-

)!(Fridhofen, 7. Oft. Fur Tapferfeit vor bem Beinde murbe bem Musfetier Beter Barben. beiner bas Giferne Rreng 2. Rioffe verlieben.

):(Argbach, 7. Oft. Der Bigefeldwebel Eduard Tillmann aus Argbach wurde gum Offigierftellveringter ernannt.

* Rausbach, 7. Oft. Herrn Förster Lichten-berger wurde das Berdiensterenz für Kriegshilfe

* Glferhausen, 7. Oft. Auf der bei unserem Orte gelegenen Grube "Sohn" fehlte beim Ber-lesen der Monnicaft der Bergmann Abolf Beber bon bier. Man fuchte fofort nach ibm und fand ibn tot in ber Grube. Woburch ber Unglücksfall geideben, fonnte noch nicht festgestellt werben.

" Bergnaffan-Scheuern, 7. Oft. In ber Delmilble des herrn Adolf Minor ift durch Ausbeben ber Tir nachts eingebrochen und find ehog 30-40 Liter Del enwendet morden. Gibidgeitig ift der Familie Bagner von der Bleiche für 300 M Bolche geftoblen worden. Mus berfeiben Mible ftablen por einiger Zeit swei Praisen und ein Mann, augeblich aus einem Dorfe an der untern Mofel, 70 Bjund Celfomen, Auf bent Babnhof Raffau wurde

ihnen die Beute wieder abgenommen. ht. Kriftel, 7. Oft. Durch fpielende Kinder wurde Domerstag nachmittag die gefüllte Scheune des Landwirts Lorenz Wollstadt in

Brond gefest und eingealdert. × Binfels, 7. Oft. Dem Con. Gefr. Josef Strieder von bier wurde in den letten schweren Rämpfen in Mondetn bas Eiferne Breug 2. Rioffe verlieben. Strieder ift bereits im Befit bes Groß-bergoglich beff. Kriegsebrenzeichens. Bintels, 7. Oft. Rand. phil. Frit Schug.

Ier, Gobn bes Badermeiftere 3of. Schiebler bon hier, wurde auf bem westlichen Griegeschandlate unter gleichzeitiger Beforderung jum Bigefeld-webel d. R. zum Offiziersalpiranten ernannt, ht. Meljungen (Bez. Kaffel), 7. Oft. Das Mör-

derpaar d'e Frau Raufmann bat biefer polizeilichen Ermittlungen zufolge aufer Rieidungs-ftilden, Abren, Gold und Silbermaren auch 1500 Mart in Sundertmartideinen geraubt.

Bom Guffinger Bahnhof.

Es war am 26. September im Jahre bes Seils 1917. Das Rerferbochbahnden frauchte u. fauchte, frappelte und wadelte burch die frille Mondnacht. Soult berrichte einebum tieffter Frieben. Genen 1611 Uhr war gliidlich Fulfingen erreicht. Die

-

Reisenden werden bier gewöhnlich auf eine lange Gebuldsprobe geftellt. Gine bolbe Stunde Bartenszeit bis zur Weiterfahrt ist gerade gegen Witternacht nichts angenehmes. Diefe Rube wurde wenigftens für die Infoffen des Babnle's eine fleine Erbolung bedeuten nach jo langem Rütteln und Schitteln, wenn die - Lausbuben nicht woren, die lich, so weit meine Erfundigungen reiden, bort allabenblich einfinden und die Reisenden meift in gang gemeiner und rober Weise belöftigen. Go erging es auch dem Schreiber diefer Beifen, einem Geiftlichen. Daß ich als Geiftlicher erfannt wurde, geht aus den folgenden Bemerfungen diefer ungehabelten Lümmel bervor. "Do drinn fitt e Bater; den wolle mer mol bochbringe." Die Redensarten, die jett folgten, find fo gemein und niederträchtig, dog man fie nicht niederschreiben fann. Eine Bote und Unflätigbeit lofte bie andere ab, bis ids mids idslieglids geswungen lab, ben Sug ju berfaffen, um den einen oder onderen biefer 15, 16 oder 17jabrigen roben Batrone gu ftellen. Ratifriich ftoben fie davon, ibre Berbobnungen fortsebend. Mitreifende aus Mengersfirchen fonnen bie Babrbeit bestätigen. Arm'r Weiterwald, was foll aus dir werden, wenn folde Roblinge in dir aufwachien.

Bin fatboliider Geiftlicher.

Rirchliches.

Gin Bapftbrief an Die Bifcofe ber Schweig.

"Rom, 7. Oft. Agencia Stefani. Die "Acta apostolicae Gedis" veröffentlichen ben Antwortbrief bes Bapftes an Dir idaveigerifchen Bifchofe auf ihr gemeinsames Schreiben, in bem er ben Bifchofen für ibre bielfachen Bemühungen um die in der Schweiz internierten Artegsgesangenen dankt und die Schweiz als ein freundliches Land und erhabenen Schauplat ber Charitas bezeichnet.

Gerichtliches.

N Limburg, 7. Oft. Der Schmieb 3olef 28, von 2. foll am 8. Geptember b. 30. ein bem Jofef S. bon 2. geboriges Mufifinftrument beschäbigt haben. Er wurde beebalb von bem biefigen Schaffengericht gu einer Geldstrafe von 20 A verurteilt. — Die Effefrau Geinrach I von L soll die an ihre Kunden ausgetragene Milch durch Jufah von Waffer verdünnt haben, was durch die chemische Untersuchung festgestellt wurde, und durch ei-nen Socioerständigen bestätigt wurde. Das Gericht erfennt gegen die 3. wegen Rabrungsmittelfälischung auf 50 & Geldirafe ebtl. 10 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten. — Dem Johann D. von L. war gur Lait gelegt, einem Kriegsgefangenen einen Zweimarkichein entwendet zu haben. D. ist geständig. Er hat die grei K gurückgegeben. Da er schon borbestraft ist, erkennt das Gericht gegen ihn auf einen Tag Ge-

fr. Wirdbaben, 7. Oft. Mm 28. Februar be. 38. murbe bei bem Buhnübergung an ber Bahnmarierbube 44 bon bem mit über einer Stunde Berfpatnug barbei fahrenden Jug 1002 ein Fuhrwert erfaßt, gertrimmect und die Schranfenmarterin, welche die Schranfe auf Draugen bes Anchtes geöffnet hatte, mußte fich bes-halb por bem biefigen Schöffengericht verantworten. Gie murbe freigefprochen, ba ihr feine fculbhafte banblung nachgewiefen murbe.

Dermijchtes.

Jumer noch Gloth im Lande.

1. Ebenrob (Oberh.), d. Oft. Bertrumensminnern gelang, bei der hiesigen Einwohnerschaft noch 6000 ...
in Gold entzutreiben, die in Aruben und Schränfen perborgen geholien murben.

Lette Nachrichten. Rene Zauchboot-Refultate:

17.000 Sr.-R.-T. Berlin, 6. Oft. (289.) Amtlich. Rene II. Booterfolge auf bem norblichen Rriegoichauplant 17 600 Brutto-Reg.- To. Unier ben berfentten Schiffen befanben fich ber bemaffnete englifthe Dampfer "Santarem" mit 4000 To, Gastole fur Ardangelet und ber englische Dampfer "St. Margareih". Bon bem bemaffneten englifden Dampfer "Santnrem" wurde ber Rapitan

Der Chef bes Generalftabs. Reine neuen Infanterieangriffe.

Totaler englischer Miferfolg.

und ber erfte Offiiger gefangen genommen.

Berlin, 7. Oft. (BB.) Auch am 6. Oftober baben bie Engläuder ibre Infanterieangriffe nicht wieder aufnehmen tonnen. Im allge-meinen ließ auch der Artilleriefampf an ber Mandernfront nach. Stärkeres Feuer lag nur zeitweise in Gegend nördlich des Rieuportfanals und auf dem Abidmitt Boelfapelle-Jonnebefe. Trop ber geringen, rein örtlichen Erfolge, die mit fo ungebeuren blutigen Opfern erfauft wurden, berfuchen die Englander die lehte Flanbernichlacht als "größten Gieg feit ber Marnefclacht" barguftellen. Ein Blid auf die Rarte genugt, um ben gangliden Digerfolg ber leuten, riefenhaften Unftrengungen ber Englander ffar ertennen gu laffen. In bem Gewinn eines Streifens gertwemmelten Trichterfeldes und einer im Berbaltnis gu ber Große und Breite bes Angriffs verschwindend fleinen Bahl von Gefangenen beftebt biefer fogenannte Sieg, ben bie Engianber dent eigenen Bolle und der Welt vortonichen

Turmel verhaftet,

1995. Baris, 6. Oft. (Richtomtlich.) Weldung der Ageno: Sovos. Der franzöf, Abgeordnete Zurmel ist verhöftet worden.

Bilbe amerifan. Rriegefitten.

Der "Rewyorf Berald" melbet, bag 50 Bürger aus ber Stadt Mulbane (Kanjas) je 50 Dollars gezeichnet haben, die den ersten Honds zu einer aufzuhringenden William Dollars darstellen soll, die jene Person irgendwelcher Nationalität als Belohnung erhalten foll, welche - ben Deut. men Raifer totet.

Diese anserikanische Aufforderung und Be-lohnung des Meuckelmordes ist echt amerikan, und indianifder. Efalviäger zonidig. Diese abideuliden Kriegssitten der Ban' es ent-iprechen freilich in etwa dem beucht, richen Schwusst und dem Sausknecht ein der allifoniden Rotenidincibe.ci.

Der Bruch mit Bern.

Dang, 7. Oft. Renter melbet aus Remport: Ein Telegramm aus Lima melbet, ber beruanifche Rongreß hat nabegu einstimmig beichloffen, die diplomatifchen Beglehungen zu Deutigland abzu-

Deuticher-Reichstag.

Refummee aus ber Reichstagsfinung bom 6. Ott. Brafident Dr. Raempf eröffnet die Gigung

Auf der Tagesordnung frebt samächit die Interpellation ber Sozialbemofraten betr. Die Agitation burd Borgejeste im Deere

Bunften der alldeutfcom Bolitit. Abg. Landsberg (Cm.): Mus allen Teilen Deutschlands dringen Gilferufe an unfer Our, beren Borgefette ihnen gunntlen, gegen ibre Ueberzeugung Mitglieder der Baterlandsparter zu werden. In den Rofbaufern werden Mitglieder gesommelt, in Botsdam sogar im Reigerungsgebaude. Bim Bare im Telbe, in den Kriegsgefangenenlagern und in den Garnisonen wird die größte Anitotion entialtet und den armen Leufen wird jugemutet, Mitglieberbeitrage zu biefer Bar-tei zu leiften. (Rufe: unerhört.) Im Gebände bes Oberfommandierenden in den Marfen läuft auf Beranlaffung bes Cherkommandierenden eine Kitritteliste um. (Hört! Herthalben werben alldeutsche Berfammlungen von den Militärstellen gefordert durch Beurlaubung von Rednern, auch von Geiftlichen. Es wird jogar ver-langt, dieje Agitation als Hilfodienst anzwerfenmen. Un ber Bront werben Bortragsferien bet anitaltet. Gelbit die Berwundeten und Krunfen in den Lagaretten löht wan nicht in Rube. Wer für den status quo anie eintritt, werd als Landes-verrater bezeichnet. Erzberger und Scheidemann werben als Limmel bezeichnet und Scheibemonn foli über den Saufen geicoffen werden. (Unrube.) Bobere Stellen mode ich für diese Schimpfereien nicht verantwortlich. Das Kriegspreffcamt nater-Stubt die Agitation.

Rriegominifter b. Stein: Gine Agnation gu politischen Iweden wied weder von mir noch von ber Seerebleitung in ber Armee gedulbet. Der Borrebner batte große Mithe, die paar unbedeutenben Beifviele gufommengufuchen. Webb. Buft. tedat, große Unrube und Birm. Biderfpruch linfs.) Gine Mufflärung in ber Armee bat von Anfang an ftattgefunden und findet noch ftatt. Es banbelt fich barum, Die Golbaten aufguflaren über die Urfachen bes Strieges, über die Ablichten tes Beindes und über die Folgen eines verlorenen Strieges. Ich verheble mir nicht, daß viele impulfive Raturen die zuläffige Grenze ieberichritten baben. Dagegen ift aber fofort eingeschritten, fo-bald es befannt wurde. Es wird verbreitet, daß swifthen bem Generalfeldmaridall v. Sinbenburg und bem Generalquartiermeifter Lubendorff weitgebende Differengen in Begug, auf die Beurfeilung unferer militärischen Lage entstenden feien. (Mufe bei den Cog.: Antworten Gie doch auf Die Interpellation.) Demgegeniber fteilte ich feit, bog es im Deutschen Reich wohl fann gwei Leute gibt, die fo in ihrer Ueberzeugung eins find wie Sinbenburg und Lubendorff. (Beif, rechts, Unrube und Burufe bei ben Cog.: Interpellation.) Staatsfelretur Dr. Solfferich: Der Reifis-

tangler ift mit bem Kriegsminister und allen milithrifden Stellen barüber einig, bag in bie Armeepolitif nichts bineingetragen werben borf. Run hat aber der Abg. Landsberg an den Reichstangler bas Berlangen gestellt, er moge fich barüber ansfprechen, wie er gur Baterlandspartei ftebt, bin bier ber Stellvertreter bes Reichatanglers (Buruf links: leider) und da glaube ich fagen zu tonnen, die Interpellation an fich gab bem Reichstangler, der gewiß ftarf gemig belaftet ift, feine Beranlaffung, perionlich zu erscheinen, (Unrube und Biderfpruch bei ben Gog.) 3ch glaube, bag das, was ich gefagt babe, beruhigend wirfen wird. (Gelächter und Biderfpruch linfs.) Wenn Gie (noch linfs) gu der Beeresleitung und der Reichsleitung tein Bertrauen baben (Burufe links: nein! nein!) - ja, dann bat es überhaupt feinen Bredt mehr, bah ich bier robe. (Beif, rechts. Lärm bei ben Gog.).

(Fortfehung folgt.)

Bum 3mifdenfall im Reichstag. Dos ungeichidte Auftreten bes Rriegsminifters von Stein, bor allem ober bes Stoatssefreturs Dt. Seifferich bei der Besprechung der Interpellation gegen die bebordliche Agitation sugunften ber Baterlandspartei wird möglicherweise einer gewiffen Genfationspresse wieder einmal Anlah geben, aufbaufdenbe u. entstellende Dorftellungen von ben den wirflichen Borgangen ju geben, oder gar möglicherweise bon einer Rrife zu fprechen. Allerbings hat die außerfte Linke ein Mifitrouensvofrum gegen ben Reichbtangler eingebrocht ober wie die Dinge im Augenblid liegen, dicht die weitaus fibertviegende Mebrheit des Reichstags augenblidlich feinen Grund, die Dinge auf die Spike treiben gu loffen. Dagu liegt um fo tomiger Beranlaffung bor, als bas was bie beiden Regierungsvertreter in materieller Sinficht im Reichstog sum Musbrud brochten, burchous nicht bei der Mehrbeit besielben auf Wiberipruch ftoft. Biderspruch hat nur die Ungeschicklichkeit im Auftreien, namentlich des Staatssefretars Dr. Helfferich ausgelöft. Jedenfalls ift in der Beurteilung ber beutigen Borgonge im Reichstag Burildbaltung burchous geboten, umfo mehr, als bom Reichskangler Dr. Michaelis zu erwarten ist, daß er am Montag im Reichstag das Wert ergreifen und eine Beilegung des Bwifdenfalls berbeiführen wird. Er wird babei zweifellos volles Berftandnis bei der Mehrheit des Beichstages finden, wenn die Erflärungen des Reichstangiers, wie zu erhoffen ist, die winsidenwerte keldrung der Lage bringen; dann dürste damit zweisellos ber Swifdenfall erledigt fein. Das more jedenfalls bringend zu wünschen, denn andernfalls fonnte fich der Reichstag dann doch veronlaßt jeben, aus dem Auftreten des Staatsfefreiars Dr. Gelfferich bei ber britten Lefung des Machtrags-Ciats für die Roften ber Errichtung ber Stelle eines Bigefanglers die dann gebotenen Folgerungen gut gieben. C. E. C.

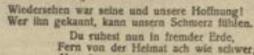
Japan legt Beichlag auf frembe Schiffe.

Berlin, 7. Det. (36.) Die "B. 3. a. DR." meldet: Die japanische Regierung erlieft soeben ein Berbot, Schiffe, die gurzeit sich auf japanischen Werften im Ban befinden, an ihre ausländischen Befteller abguliefern.

Bom II-Boot gejagt.

Berlin, 7. Oft. (ab.) Die "B. 3. a. M." mel-bet aus Bergen: Ein neues Dieleimotoreniciff bon 6000 Tonnen, das mit Kriegsmaterial bon England nach Archangelsk unterwegs war, firandete in der Rabe von Bodoe, als es verlucte, einem deutiden Unterseeboot zu entrinnen. Das Schiff ist schwer beschädigt. Die Lodung muß gelöjdit werben.

Peruntiporti, für Die Angeigen: 3. D. Dber, Limburg.





Fern von der Heimat ach wie schwer; Vergebens ist nun alles Hoffen, Auf eine frohe Wiederkehr. Du gutes Herz, ruh still in Frieden, Immer beweint von deinen Lieben. Kein Weinen, kein Trauern bringt dich zurlick, Dahin ist Hoffnung und Jogendglück. Pern ist dein Grab, tief unser Schmerz, Nun rube sanft, du gutes Herr!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel. der Gefreite

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, nach dreijähriger treuer Pilichterfüllung am 2. Oktober im blühenden Alter von 27 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Hofmann.

Hintermellingen, Lahr, Frankreich, den 7. Oktober 1917.

Beichnungen auf die

VII. Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe und 41/20/0 austosbare

Deutsche Reichsschantveisungen werden gu Driginalbedingungen entgegengenommen.

Heinrich Trombetta,

Limburg (Lahn).

Bantgeichäft.

Ein braves

Mädchen

für hausliche Arbeit fofort ge-

Raberes in ber Expedition.

Suche jum balbigen Ginteitt

Anecht

Madhen,

welches etwas baubwirtichaft

Theophil Fuchs,

Mädchen

agauber gu einem Rinbe ge-

Frg. C. Daas, Limburg.

Braves, fleißiges

Dienstmädehen

für Haus und eiwas Garten-

arbeit in ein fath. Pfarthaus

Dff. unter 6643 an bie Erp.

Gin jungeres

Monatsmädagen

vom Lande zum fofortigen Eintritt gefucht. 6852

Emil Kölb,

Unt. Grobenftrage 13.

chens ein anberes fraftiges

Mäddgen

für alle Sausarbeit gefucht.

Grau Heimann Stern.

Bahnhofftr 25.

Mäddgen

Fran Undreas Diener,

Gifenhandlung Limburg.

Buverlaffige fleißige

Frau oder Modden

für Dansarbeit griucht.

Thintiges Mildhen

für gang tleinen, tinberlofer

gefucht. Bu erfragen

Sanshalt in Frantfurt

Franz Spielmanu,

mehrere

Mädchen

Adolf Sternberg

Limburg.

Gin jüngeres

Mädden

welches Schreibmafchine be-bient und Ausgange beforgt,

gum fofortigen Gintritt go

Blafchinenfabrit Bufuer,

Limburg.

Afforblohn grincht.

Montabaur. 6649

Rab. in ber Exp.

braves, fath.

Montabaur,

Bum balbigen Gintritt ein

Wegen Deirat meines Mab-

bes 92. B. erb.

und ein tüchtiges

Unordnung betr. Mildverforgung

für bie Stabt Limburg.

Auf Grund der Befanntmodung des Kriegsernährungsamtes über die Bewirtschaftung von Milch und den Berlehr mit Wilch vom 3. Oftober 1916 sowie der Ans-führungsbestimmung der Reichsstelle für Speisesette vom 4. Oftober 1916, auf Grund der Besanntmachung über die Errichtung von Bussprüfungsstellen und die Bersorgungs-regelung vom 25. September 1915 der ergönzenden Be-fanntmachung vom 4. Rovember 1915 und 6. Juni 1916 und in der Ausführung der Anordnung des Kreifes Limburg über die Bewirtschaftung von Wilch und den Berfehr mit Mild vom 28. Februar 1917 fowie der Anord-nung des Regierungsprösidenten über die Erfassung und Berbrauchsregelung von Wilch und Speisefeiten für den Reg.Bez. Wiesbaden vom 6. Wärz 1917 nebst Ausführungsamveisung wird für das Gebiet der Stadt Limburg

folgendes bestimmt. Der § 7 der Anordnung beir, die Wildwersorgung für die Stadt Limblurg vom 26. März 1917 — veröss im Limburger Anzeiger Kr. 77 vom 31. März 1917 erhält

bie folgenbe Haffung:

Der Sochfepreis für Bollmild wirb auf 34 Bfennige für 1 Liter für Lieferung an bie Mildfammelftelle und an bie Mildwerfaufer frei Sammelftelle begin, frei Sans fowie für bie Lieferung feitens ber Ergenger an Unftalten, auf 38 Pfennige frei Dans fur bie Lieferung ber Mildbertanfer an bie Berforgungsberechtigten feftgefebt.

Limburg, den 5. Oftober 1917.

Der Magiftrat.

Nährmittel für Aranke.

Dienstag, ben 9. Oftober 1917 nachmittags in ber Mula bes alten Symnafinme Musgabe von Rahrungs. mittel für Rrante, melde entsprechenbe arztliche Attefte vorgelegt haben ober bis zu biefem Tage vorlegen, und zwar von 3 bis 4 Uhr für Berfonen mit ben Anfangsbuch-ftaben A bis K und von 4-5 Uhr für Perfonen mit ben Anfangsbuchftaben L bis Z.

Bur Ausgabe gelangen pro Ropf je 1/4 Pfund Griefi 3m 14 Big. 's Bfund Grunternucht gu 46 Big., angerbem Schotolabe und tonbenf. Mild in biefen ju 1,60 Dt. bas Stud. Rleingelb ift bereit gu halten. Limburg, ben 6. Oftober 1917.

Städtifche Lebenomittel-Berfaufoftelle.

Ausgabe von Fleifchdauerwave.

Borgefommene Difftande bed ber bisberigen Berteilung der Dauerwaren, wodurch eine Angahl Hamilton nicht immer die für fie ausgegebene Ware bekommen bat, laffen es notwendig erideinen, die Dauerware unter Kontrolle der Stadtverwaltung auszugeben. In diefer Woche wird die Ausgabe nach folgender Einteilung auf dem ftadtischen Schlochthofe erfolgen. Um Dienstag bormittags von 9-12 Uhr für

Die Anwohner der Straffen mit den Anfangsbuchftaben A bis einschließlich E, nachmittags von 2-5 Ubr für die Antrobner der Stragen mit den Anfangsbuchstaben & bis einschließlich (B.

Mm Mittmed bon 9-12 libr für die Anvobner der Stragen mit ben Anfangsbuchstaben S bis einschlieflich R, nachmittags von 2-5 Uhr für die Auwohner ber Strafen 2 bis einschl. D.

Am Demerding von 9-12 Uhr für die An-wohner ber Strafen & bis einschl. S, nachmittigs bon 2-5 Uhr für die Antrohner der Stragen T

bis einschlichlich 3. Die Abgabe geschicht nur gezen Feischwarfen. Die Bleifchfarten find deshalb mitgubringen.

Es werben für die Dauerwaren 2 Fleischmarfen abgetrant und fann die Wochenmenge an frischem Fleisch auf die verbleibenden 8 Marken in der bisherigen Weise bei den Metgern bezogen

Limburg, den 6. Oft. 1917.

Der Magiftrat Deppel

Berbung für die 7. Ariegsanleihe.

Die Werbefommission für die 7. Kriegsanleihe hat fich nebildet. Die Mitglieder derfelben haben die personliche Werbenrbeit von Haus zu Haus, von Fomilie zu Familie übernommen. Sie werden im voterländischen Intereile jur Zeichnung anregen und in allen Fragen der Kriegsonleibe Rat und Austumft erteilen; auch find fie bereit. Zeichnungen auf den amtlichen Zeichnungsforneularen entgegenzurchmen, die sie alsdam an diesenige Zeichnungsstelle weitergeben, wo die Zeichnung gewünscht wird, und sind ermächtigt, dei Zeichnung sleinerer Be-träge gegen Austreisschein diese Beiräge zur Weitersüh-rung an die Lusse der Landesbank in Empfang zu

Zum Zweise dieser Werbung ist die Stadt in 22 Be-zirke eingeteilt, und sind sedem Bezirk die nachstehenden Beitglieder der Werbekommissten als Berkmuensleute zu-

1. Bezirf Brildenverstadt: Herr Landesvegemeister Andpoler, herr Oberpostassistent Briefter, herr Bert-

2. Bezirf Frankfurterstruße, Cichbösertweg: Berr Bostdirection Ebrhard.

3, Bezirf Meumorft, Werner-Sengerftroße, Untergaffe: herr Kaufmann Röllgen, herr Spezial-Kommissions-Obersetretar Schafer.

4. Bezirt Erfenbahnstroße, Socisteinerfir. Blumenröderiveg, Wirsenstruße, Stephansbügel, Weber-ftraße, Am Killel: Herr Eisenbahndirektor Weinede, Herr Berfehrfifontrolleur Schweider, Herr techn. Eisenbahnse tretür Steuerwegil.

5. Bezirf Auftraßen: Here Kreistonmumollassen-Ken-dant Grömmel, Herr Kreisbaumeister Bölling, Fraulein Lebrerin Selbach. 6, Bezirf Schienfert, Bolliftroße, Gorbinftroße: Berr

Maschinenfabrifant Karl Scheid sen.

7. Bezirk Warktstroße, Wörthstraße, Dr. Wolffstraße; Herr Gewerbeschulleiter Düder, Herr Profesior Beut-linger, Herr wissenschaftl. Hilfslehrer Korflür.

8. Bezirk Hallgartenweg, Rohmoeg, Weiersteinstraße: Herr Dr. Rauter, Herr Oberlehrer Reichert. 9. Bezirk Bischofsplatz, Rohmarkt, Kirchgasse: Herr Domkapitular und Stadtpfarrer Geisel, Rat Fendel,

Raplan Papit. 10. Bezirk Obene Diezerstraße (von der Schaumburger-straße an): Herr Rechnungsrat Hofmann, Herr Ober-

lehrer Reidsvein. 11. Bezirf Obere Schiebe: Herr Defan Obenaus, Herr Hiljsprediger Grun.

12. Bezirf Parfftraße, Walderborffftraße: Berr Brof. Louis, herr Oberstadtsefreiar Beng.

13. Bezirf Bahnhofftraße, Bahnhofsplat, Graupfort-ftraße, Kormmarkt: Herr Brofessor Fliegel, Herr Kaufmonn Berlanbeur,

14. Bezirf Untere Schiede: Geh. Juftigrat Malmros. 15. Bezirk Oraniensteinenveg, Josefstraße, Friedhofsweg, Schaumburgerstraße, Rald: Herr Stadtberordneter

Ahmann, Herr Obersehrer Dr. Dettmering.

16. Begirt Diegerstraße (von ber Schiebe ab bis Schminburgerstr.), Gymnafininsplat, Schofsberg: Herr Gymnasialdirector Brosessor Dr. Joris, Herr Brosessor

17. Bezirt Barfüßerftraße: Herr Magistratsschöffe Grandpré.

18. Begirf Galagoffe, Obere Fleischgaffe: Berr Mehgermeifter Stabl.

19. Begirf Blöbe: Serr Saubtlebrer Leng, Serr Lebter Garthe.

20. Bezirf Untere Bleifchgoffe: Früulein Lehrerin Troft, Fel. Lebrerin Prafft, Fel. Lebrerin Dillmann.

21. Bezirf Rleine Ritfiche, Briidengaffe: Herr Lebrer Beder, Herr Lebrer Sobjeid.

22. Bezirk Untere und Obere Grobenstraße, Diezer-straße (von der Unt. Grobenstraße die Obere Schiede); Die von dem Rationalen Frauendienste u. von den diesem angeschlossen Franenberrinen beauftragten Damen,

Ich richte die freundliche Bitte an alle Bewohner der Stadt, den Damen und Herren, welche in ielbstloser raterländischer Gesinnung die Mühe der Werbearbeit bierselbst übernommen haben, durch perfönliches und focilides Entgegensommen ihre Aufgabe zu erleichtern, damit burch Mitwirfung Aller auch in ber Stadt Limburg wiederum ein glangender Beichnungserfolg, dem fampfenden Baterlande gu Rut und Frommen, erzielt wird.

Limburg, ben 5. Oftober 1917. Der Borfibende der Werbefommiffion für die Glade Limburg

Daerten, Bürgermeifter.

Rartoffelausgabe.

Bir die nicht verforgte Einwohnerschaft werben bis auf weiteres Speifefartoffeln nur Dienstags und Freitags nachmittegs von 2-5 Uhr aus-An Arisgersomilien werden die Kartoffeln wie

bisher Montags und Dienstags vormittags ver-Limburg, den 6. Oft. 1917. Der Magiftrat

Seppel

Städtische Ariegsfürforge.

Die Musgablung ber bewilligten Bohnungemieten und Bargufdfuffe fur ben Monat Geptember finbet am Dienotag, ben 9. b. DR., von bormittage 8 /1-121/s Uhr auf Bimmer 18, 1. Stod bes Rathaufes fiatt. Bimburg, ben 6. Oftober 1917.

Die Stadttaffe.

Ingdverpan

Donnersing, 25. Ottober 1917, nachmittags 1 libr,

wird in bem Gemeinbegimmer, bie am 1. Degember 1917 pachtfrei merbende Wald- und Geldjagd der Cemeinte Cals, Rreis Befterburg, auf bie Dauer von D Jahren öffentlich meifibietenb jum zweitenmal verpachtet, Berpachtungsbebingungen liegen vom 8. Oftober ab grei Bocken auf bem Gemeinbegimmer gur Giuficht offen. für bie Buchbruderei gegen Call, ben 5. Oltober 1917.

Der Bargermeifter Bilein. Bur Einlagerung bon Majchinen eine

Lagerhalle

möglichft mit Celeibanfalug in Frautfurt ober an fonft greignetem Bing im Reg. Begirt Wiesbaben per fofort gefucht Diferte mit Breis an

gandivirifd. Bentral - Darfebusieffe für Bentfoland, Billiafe Et. nifuct a. IR.

Maler, Bagner, Schreiner, Glafer, Budbinder und verwandte Gewerbe

meldet euren Leimbedarf an

Meldeformulare find auf der Geschäftstielle des Kreisberbandes für Handwerf und Gewerbe in Schloft zu Limburg zu erhalten. Die Formulanische bon ber Krankenkaffe mit Bezug auf die Regabl ber Arbeitsfröfte zu beglauftigen. Bon ben Leitern der Ortsstellen für Leimbeschaffung find die gewerblichen Berbaltniffe zu beschieden. Letzteres geschieht bier. Die Anmelbegebilde mit einzuschreien, was in Marfen gescheben fann Die Beschaffung des Leimes soll gemeinson von hier aus geichehen, wesbalb die Brzugsicheme bier berzubestellen sind. Der Leim ist dann bier bei der Firma Hammerschlag Kornmerkt abzubeier ober wird gegen Erstattung ber Bortofosten guge

Die Leiter ber Drtoftellen: Sirfafeld, Malermeifter, Glud Bagnermeifter, Rippe Schreinermeifter, Mirng, Buchbinbermeifter, Der Wefchaftsführer: Ditfer.

nicht unter 16 Jahren, aus Bimburg, für unferen wabinbereibetrieb gefucht.

Limburger Bereinsbruderei.

ist ein vorzüglich reinigendes schäu-mendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hånde und Gewebe nicht an.

Onne Sellenkarte überall erhältlich!

Alleh-Pater: JOS. Müller, Settenfahrik, Limburg.

liefert billigft die Limb, Bereinsbruden

Domdor

Bente (Montog) 81, 3

Peirat.

Gebild, junge Dame,

gut. Fram, feit Rrieges, ber

tatig, bier fremb, fucht auf b

Weiterm. b. Befanntich. en

gutfit. Derrn. Diefret. w

aust, Off. unt 6692 mögl s

Bilb, b. gurildgef. m. a. b. 9

Bret fcone fpenngfabie

Ellows.

Heinrich Becker II. Witwa

Limbenholzhaufen.

Ein Fabrhond

furshearig, machfant unb !

Offerten unter 6687 an

Junge Gimmenthalet

Malbertub

Franz Josef Eisel

Sed (Wellermalb).

Gebr. Hobelban

Raberes Expediton.

Gin fiebenjahriges fehlerfreit

(Fuche) Belgier, wegen @

berufung jum Militar gu #

Frau Joh. Schmidt III

Riederahr.

Ein fcweres

Urbeitsprerd

ju pertaufen, von 2 bie !!

mohl, ein bjahr. Walle

und eine Bjabrige Ctul

Richard Trop.

Rleiner wachfamer

Doffund

Bu erfragen in ber

Gobbert, Stat. Gelten

(Beftermalb).

fund, ju taufen gefucht.

Exp. b. BL

ftebt zu verfaufen.

gu taufen gejucht.

fichert und erbeten.

fteben gu verfaufen.

Wiederbeginn der Gelm

finnben.

Mädehen in ber Ruche erfahren für

Teillagarett gefucht. Fleischer, Banorama Bab Ems.

Sauberes, orbentliches Mädchen

in Ruche und Sausarbeit burchaus erfahren, gefucht. 6598 Mobehand Choneboum, Limburg

Wegen Berbeiratung meines jehigen, fuche ein tilchtiges

Dienfimädden, meldes ichon gebient hat bis

gum 15. Oftober. Dotel Raifer Bilbelm, Montabaux

Walzenführer, Majdiniften und Beiger für ftabtifden Betrieb für fo-

fort gefucht. (Dilfsbienftpflich-tige tonnen fich melben.) Bewerbungen an Straßenbauamt

Biesbaden, Mathane Befiecht gur Bebienung ber Bentralfeigung ein Mann

für je eine Stunbe morgens und abenba. Gebr. Reus, Limburg. 3-Simmer Wohnung mit Speicher von finberlofem Chepagr gum 1. Rovember gu mieten gefucht. Schriftt An-

Bwei Bimmer t. November zu mieten gefucht. Angeb. u. 6676 an bie Exped.

geb, unter 6690 an bie Ere.

Haus mit Garten gu taufen gejucht. Offerten mit Breisangabe unt. 6359 an bie Erp. b. 281.

Oreizimmer-Woonung mit Ruche im L Stod per 1. Januar ju vermieten. Worthftrafie 2. 6001

Möbel Tauft einzelne Gifide femie gange Ginrichtungen

V. Bommer,

Meumartt 7.

10-12 fclachtreife, auch bie Bucht geeignete Leg=Enten ju verfaufen. Rah. Jakob Weisenfeld

ju faufen gefucht.

icafteftelle.

Weibenhahn (Weftermall Trauring

geg. W. Rt. auf bem D vom Babnhof nach Riffel in ber Stabt verloren. jugeben in ber Egp.

Mr.

28:09. (Intlich.) BBef Seere

Die S bont ,Mit Bouliter behlidy na Leilangri initte b Segner e embő bur Ericht Seer

Bu be murbe be Grund up mober D Sangaillo murben b Deitlid mm Stelli Samogner Die B

nen fübm Engriff be Muf be Deft und on b

EB9. 1

feine grif

mur au b medicinbe Im O

Mm ! Ertillerici winhr co Deiligi

es nur in italienifc genbe befi Men

> 200, 3 te bourbe berfent geficherten. beiben anl 2

Der wa Berlin, etfriege om 26, 6 Wir be Made mit

Berften b murf hoffe out bie al wifden 2 ind allein Tragfähig an Editor boren bie Möftighen.

röher all beres toleful te Salf

aren Sch bies für e M thres 9 abbüngt, 1 baft furcht

frembe & Bufy trondife

or tourchie